

Historische Villa sucht „Liebhaber“

Die „Villa Hochsteiermark“ in der Kapfenberger Mariazeller Straße kann derzeit für rund 2,5 Millionen Euro erworben werden. Ein Blick in das historische Gebäude.

Von Moritz Prettenhofer

Auf der Fahrt von Kapfenberg nach Mariazell ist die „Villa Hochsteiermark“ kaum zu übersehen: Prunkvoll thront das dreistöckige Gebäude gegenüber der Einfahrt zum Böhler-Werk und ist mit seinen weißen Fassaden ein klarer Blickfang. Aktuell dürften diese Blicke noch vermehrt auftreten, denn seit einigen Wochen steht die im Jugendstil erbaute Villa für 2,5 Millionen Euro zum Verkauf.

„Die Gerüchteküche brodelt bereits“, schmunzelt David Nußmüller, Architekt, Baumeister und seit 2012 Inhaber der beeindruckenden Villa. Seit damals habe er viel Zeit, Energie und Geld investiert, um das Haus auf den Ursprungszustand zurückzuführen. „So sahen die Wände damals aus“, sagt Nußmüller und zeigt auf einen grauen Bereich über der neu installierten Stiege.

Bei einer detailverliebten Führung durch die altherwürdigen Räume merkt man sofort, dass der gebürtige Brucker an der Villa hängt. Warum dann der Verkauf? „Ich möchte in der Obersteiermark ein wenig kürzertreten und mehr Zeit für meine Familie haben“, erklärt Nußmüller, während er durch die breiten Flügeltüren tritt.

Außerdem habe er gemeinsam mit mehreren Partnern eine konkrete Immobilie in Wien im Auge, „da muss natürlich jeder einen Teil beisteuern.“ Deshalb sucht er nun nach einem Käufer, entweder für die Villa oder die ehemalige Böhler-Berufsschule in der Kendlbachstraße, die er seit 2016 ebenfalls besitzt und unter dem Namen „The Box“ vermietet. „Verkauft wird nur eines der beiden. Ich muss aber schon sagen, dass mein Herz sehr an der Villa hängt“, meint der Baumeister, und verweist auf die beträchtliche Historie des Gebäudes.

Um rund 2,5 Millionen Euro ist die geschichtsträchtige Villa Hochsteiermark zu haben

PICWISH-FOTODESIGN



Denn hinter dem imposanten roten Tor schlummert viel Geschichte: Errichtet wurde das Gebäude von 1902 bis 1904 vom damaligen Böhler-Werksdirektor Fridolin Reiser, der sie bis zu seinem Tod im Jahr 1909 als Privatresidenz nutzte. In weiterer Folge wurde die Jugendstilvilla zum Privathotel umgebaut und hauste bis nach dem Zweiten

Weltkrieg zahlreiche politische Gäste. „Böhler hat damals schon weltweit exportiert und im Hotel Botschafter und Präsidenten untergebracht, insbesondere aus Mittel- und Südamerika“, berichtet Nußmüller, während er sich entspannt in seinem Bürostuhl zurücklehnt.

Nach Ende des Hotelbetriebs blieb das Haus noch bis in die

REGIONALREDAKTION BRUCK/MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23,
8600 Bruck/Mur.

Tel. (03862) 52 400; Mo.bis
Do. von 8 bis 12.30 Uhr,
Freitag von 8 bis 13 Uhr.
bruck@kleinezeitung.at

Redaktion: Christian Huemer
(DW 18), Martina Pachernegg

(DW 14), Franz Pototschnig
(DW 16), Moritz Prettenhofer,
Ulf Tomaschek (DW 15)
Sekretariat: Barbara Rechner,
Bianca Angerer
Werbeberaterin: Julia Blasl,
Tel. 0664-82 06 899
Abo-Service und Digital-
support: Tel. (0316) 875 3200;

SO WERDEN SIE LESERREPORTER

Ihr Schnappschuss in der Kleinen Zeitung

Ist Ihnen in der jüngsten Zeit ein besonders schönes, ungewöhnliches oder unterhaltendes Foto gelungen? Dann lassen Sie unsere Leser teilhaben und schicken Sie es an brured@kleinezeitung.at

LR HENGSEBERGER





David Nußmüller sucht einen Käufer für die Villa Hochsteiermark KLZ / MORITZ PRETTEHOFER



Bild aus alten Zeiten, als die Villa noch als Hotel fungierte

PRIVAT

Achtziger im Eigentum von Böhler, danach wechselte die Villa im Besitz zwischen verschiedenen Firmen, ehe sie Nußmüller 2012 mit seinem Unternehmen „R.E.D. IMMOBILIEN“ erwarb.

„Man könnte sagen, sie hat auf mich gewartet“, lächelt David Nußmüller und erzählt, dass er

sich schon als Kind in die Villa verliebt habe. Diese Liebe und einen Respekt für die Geschichte sollte auch der potenzielle, neue Besitzer mitbringen: „So ein Gebäude kauft man nicht einfach so, sondern weil man sich darin verliebt hat.“ Ernstzunehmende Interessenten hätten sich bisher aber noch nicht gemeldet.

Während Nußmüller mit sei-

nen Unternehmen im ersten Stock einquartiert ist, sind die Büroräumlichkeiten des Erdgeschosses an andere Betriebe vermietet. Sollte es tatsächlich zu einem Verkauf der Villa kommen, stünde ihnen eine Ersatzbleibe in der ehemaligen Berufsschule zur Verfügung. „Ich will keinen vor die Tür setzen“, stellt Nußmüller klar.

”

So ein Gebäude kauft man nicht einfach so, sondern weil man sich darin verliebt hat.

David Nußmüller

Architekt, Baumeister und Inhaber der Villa

“



Meine

**KLEINE
ZEITUNG**

